

Marie Herzfeld an Arthur Schnitzler, 30.3.1913

|Wien II/1, Lichtenauerg. 5 Lichtenauergasse

30/III 1913

Geehrter Herr Doktor!

D^r Georg von Seybel hat eine Adresse an die Barbi verfasst, um sie zu bitten, dass sie
5 nach Wien komme, und als letzte im Bösendorfersaal zu singen. Warum diese Sache
als Geheimnis behandelt wird, weiß ich nicht; Faktum ist, dass nur »Auserwählte«
unterzeichnen sollen – und dass alles mit feierlicher |Langsamkeit vor sich geht –,
da der Verf. des Schriftstückes verreist. Von morgen an wird die Adresse, die bisher
von Haus zu Haus getragen wurde, bei Gutmann zur Unterzeichnung aufliegen
10 und da ich weiß, wie hoch die Barbi ihre Arbeiten schätzt und umgekehrt weiß,
wieviel Genuss Sie ihr danken, so hoffe ich, Sie setzen Ihren Namen auf die Blätter.
Ob die Adresse im Opernhaus oder in der Schellingg. sein wird, lasse ich Ihnen
morgen telefonieren.
Wärmstens

Georg von Seybel, Alice Barbi

Wien, Bösendorfer-Saal

→Georg von Seybel

Gutmann (Konzertdirektion)

Alice Barbi

Oper, Schellinggasse

Marie Herzfeld

O DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.03436,5.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift Vermerk »HERZFELD[D].« 2) mit rotem Buntstift Vermerk
»SEYBEL, BARBI« und eine Unterstreichung

4-5 Adresse ... singen.] Am 2. 5. 1913 wurde der Bösendorfer-Saal für immer geschlossen.
Davor sollten, nach Plan von Hugo Knepler, dem Inhaber der Konzertdirektion Gut-
mann, vier »Abschiedskonzerte« stattfinden ([O. V.:] Abschiedskonzerte im Bösendorfer-
Saale. In: Fremden-Blatt, Jg. 67, Nr. 86, 30. 3. 1913, S. 10). Kurz vor der Schließung
wird von der hier angesprochenen »Adresse« berichtet und dass die Sängerin Alice Barbi
diese Einladung ablehnte ([O. V.:] Abschiedskonzerte im Bösendorfersaale. In: Neue Wie-
ner Tagblatt, Jg. 47, Nr. 104, 17. 4. 1913, S. 16).

9 von Haus zu Haus] sie schreibt: »zu Haus zu Haus«

12 Opernhaus... Schellingg.] Die Konzertdirektion Gutmann betrieb ein Kartenbüro in der
Oper, hatte aber ihren Hauptsitz in der Schellinggasse.